

Arztrechnung

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. August 2007 15:56

Ich ärgere mich gerade ein bisschen ... ein bisschen sehr ... über eine Arztrechnung, die ich bekommen habe ... dieser Thread dient also nur dem 'Luftmachen'

Auf dieser Orthopädenrechnung steht überspitzt gesagt echt jeder Atemzug, den der Arzt getan hat. Ich kann die einzelnen Positionen nicht recht überprüfen, weil der Arzt mir natürlich wirklich am Knie 'rumgefummelt' hat und mir ne Spritze gegeben hat etc., aber ich weiß nicht, ob er all das getan hat.

Es kommt mir echt vor, als würde eine Sachbearbeiterin aufschreiben

Abheben des Hörers

Begrüßen des Anrufers mit vorformulierter Formel

Aufrufen des Kundenkontos

Kein Wunder, dass die Beiträge immer weiter steigen. Das ist doch lächerlich. 😡

Beitrag von „sina“ vom 1. August 2007 16:53

Hi!

Das denke ich bei manchen Arztrechnungen auch - ich habe mich mal mit einem Hautarzt - während er mir ein Muttermal wegschnitt - über eine Hepatitisimpfung unterhalten, die an manchen Schulformen (glaube ich) empfohlen wird.

In der Rechnung stand dann: Weit über das normale Maß hinausgehende Beratung . . .€

LG

Sina

Beitrag von „volare“ vom 1. August 2007 17:57

Hallo,

geht mir ähnlich. Mein Zahnarzt rechnet meist den höchsten Satz ab und schreibt dann als Begründung: "Erschwerter Behandlungsablauf wegen eingeschränkter Mundöffnung."

Na ja.....

Viele Grüße
volare

Beitrag von „Lyna“ vom 1. August 2007 18:55

An diese Abrechnungsmodalitäten kann ich mich auch noch erinnern (als ich noch privat versichert war...).

Der Anruf beim Kinderarzt zum Speicheltest war auch mehr als sonst, weil ich um eine Info zu einem Medikament fragte, was aber in die gleiche Krankheitsgeschichte passte.... schwupp--- war es eine eingehende Beratung und gleich einige (damals noch) DM mehr.

Lassen wir unsere Gemüter ruhiger werden und beantragen wir eine Gebührenordnung für Lehrer ... :D:

<http://nikswieweg.colibri-reisen.de/schule/behler.htm>

Beitrag von „Engelchen“ vom 2. August 2007 09:59

Seit meiner letzten Arztrechnung, nach der ich 5x telefonische Beratung a 10 Euro in Anspruch genommen haben soll, schreib ich mir ALLES auf und das nächste Mal geh ich dagegen vor. Ich find das ne Unverschämtheit, was bei einem Besuch alles ANGEBLICH gemacht wurde.

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 2. August 2007 10:24

Wer so abrechnet, zu dem habe ich kein Vertrauen und da gehe ich nicht hin bzw. da bin ich zum letzten mal gewesen und habe das auch schon kommuniziert. Meine Kollegen wundern sich immer über meine günstigen Arztrechnungen.

Grüße

Maria, die allerdings nie ernsthaft krank ist und höchstens mal zu einer Routineuntersuchung zum Arzt geht.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. August 2007 15:25

[Maria](#) Letizia: Ich gehe zu dem Arzt auch nicht mehr, weil ich eben nicht so recht vertraue und ich zudem das Gefühl habe, dass er mich kranker therapiert hat 😞

Beitrag von „Engelchen“ vom 3. August 2007 09:40

Ja, aber leider kommt Frau um die Besuche beim FA nicht rum (und wenn man nur die Pille abholt).....und da schlagen die auch immer voll zu! So ein Rezept abzuholen kostet auch 10,76 Euro! Das telefonische Vorbestellen des Rezepts zählt als Beratung und kostet ebenfalls 10,76 Euro!

Kopfschüttel

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 3. August 2007 09:46

Wenn die das bei den privat VERSicherten schon so machen, und ja wissen, dass sie die Rechnung sehen, will ich gar nicht wissen, was die bei mir alles abrechnen mit dem Wissen, dass ich NIE eine Rechnung sehen werde (bin gesetzlich versichert). Eigentlich müssten, die immer ne Rechnung ausdrucken, damit man sehen, kann, was die alles abrechnen.

Meine Ärztin hat mal aus Versehen ein Rezept auf meinen Namen ausgestellt (starkes Beruhigungsmittel für alte Leute), was nur raus kam, weil die anderen die Rezeptgebühr nicht

zahlten und ich ne Mahnung von der Apotheke bekam. Sonst wäre das ohne meines Wissens über meine KK abgerechnet worden. Und mir wäre dann wohl noch Unterschlagung von Diagnosen oder so vorgeworfen worden, weil ich das nicht angegeben hätte.

Gruß Line

Beitrag von „Vivi“ vom 15. August 2007 09:40

Mich ärgert ganz besonders, dass sogar schon die Absprache eines Arzttermins über Telefon als "telefonische Beratung" gilt und mit etwa 10 Euro abgerechnet wird. Also einen Termin muss ich ja nun machen, wenn ich zum Arzt will. Darf sowas überhaupt als "Beratung" abgerechnet werden? Zahlt ihr auch 10 Euro für das Machen eines Termins mit der Sprechstundenhilfe?

Beitrag von „Elaine“ vom 15. August 2007 13:54

Nein, dafür muss ich nicht zahlen. Auch für das Versenden meines Pillenrezepts per Post nur die Porto- und Verpackungsgebühren (1,70€).

Mein Zahnarzt allerdings rechnet auch alles ab. Habe damals bei meiner ersten Arztrechnung bei der Debeka angerufen (meine KK) und gesagt, dass er vieles davon gar nicht wirklich oder nur beiläufig (er fummelt mir im Mund rum, ich stelle eine Frage, er antwortet während des Rumfummelns) gemacht hat, aber der Bearbeiter sagte mir nur, dass das halt so sei und auch üblich sei und ich einfach bezahlen solle....

Fand ich sehr eigenartig, aber bitte...

Beitrag von „Vivi“ vom 19. August 2007 19:49

Mich ärgern insbesondere diese 10 Euro, die für das Telefonat mit der Sprechstundenhilfe wegen eines Termins jedes Mal fällig sind. Ich hab das jetzt schon bei 3 verschiedenen Ärzten erlebt. Das ist ja nun keine Leistung, die der Arzt erbraucht hat. Das ist echt eine Frechheit!!!



Beitrag von „venti“ vom 19. August 2007 21:36

Das ist bei mir aber noch nie abgerechnet worden, diese Terminvereinbarung. Und ich bin schon recht lange privat versichert ...

Gruß venti 😄

Beitrag von „masa“ vom 27. August 2007 08:28

Wie wäre es denn damit:

<http://www.grundschulmarkt.de/gol.htm>

Müsste vielleicht nur noch ein wenig überarbeitet werden....

LG masa

Beitrag von „Jassy“ vom 3. September 2007 17:13

Cooler Idee, Masa! Sollte man echt einführen! 😄